



Donnerstag, 4. Juni 2020

AMTSBLATT

Diese Ausgabe erscheint auch online

Nummer 23
52. Jahrgang

Gemeinde Bösingen

www.boesingen.de

Amtliche Bekanntmachungen

Kurzbericht zur Gemeinderatssitzung vom 28.05.2020

Zu Punkt 1)

Waldbegang mit Revierleiter Herrn Nickel

Der Gemeinderat trifft sich mit Revierleiter Herrn Nickel und Forstdirektor Kapanke zu einem Waldbegang um die drängenden Probleme wie Sturmholzaufarbeitung, Käferbefall oder auch die Wiederaufforstung zu besprechen.

1. Waldbild Dorferholz

Im Dorferholz wird zunächst eine große Sturmfläche besichtigt. Auf der Fläche steht schwerpunktmäßig die Tanne. Im Einrichtungswerk ist festgehalten, dass die Fläche mit 50 % Tanne und 45 % Fichte kartiert ist. Auch ist bereits ein Sturmanriss im Westen beschrieben. Die beiden Frühjahrsstürme haben eine große Kahlfäche verursacht. Es ist jedoch ein guter Verjüngungsvorrat mit Tanne und Fichte bereits vorhanden. Die Standortvoraussetzungen sind jedoch für die Fichte nicht geeignet.

Es muss also bei der Verjüngung auf die Tanne gesetzt werden.

Revierleiter Nickel beschreibt nachfolgend die komplizierte Sturmholzaufbereitung in diesem Gebiet. Der 1. Sturm hat noch keinen großen Schaden angerichtet, der 2. Sturm war jedoch deutlich heftiger. Der Wind gegenüber dem 1. Sturm kam aus einer anderen Richtung, so dass die Bäume kreuz und quer übereinanderlagen. Die Herausforderung lag darin das Sturmholz herauszuholen, ohne an der Naturverjüngung allzuviel Schaden anzurichten. Dies ist durch eine konventionelle Aufarbeitung sehr gut gelungen. Es konnte ein sehr guter Schutz der Naturverjüngung erzielt werden. Davon kann sich der Gemeinderat auch ein eindrückliches Bild machen. Es liegen im Dorferholz noch 2 große Gipfelpolder.

Diese werden auf jeden Fall noch vor dem Käferflug gehackt.

Die Naturverjüngung soll mit Buchenpflanzungen ergänzt werden.

Auf Nachfrage aus dem Gemeinderat teilt Herr Nickel mit, dass in einem 1. Durchgang 165 fm Sturmholz aufbereitet wurden, im 2. Durchgang 396 fm und dazu noch 50 fm Hackerholz entstanden ist.

Herr Kapanke ergänzt, dass die Gemeinde Bösingen vom Sturm sehr stark betroffen war. Lt. Forstwirtschaftlichem Betriebsplan war ein Einschlag mit 2.700 fm vorgesehen. Bisher sind 4.000 fm Sturmholz entstanden. Käferholz ist bisher noch kein Problem. Dies wird jedoch sicherlich noch kommen.

Diskussion:

Im Gemeinderat wird nachgefragt, ob die jetzt auf der Fläche sichtbaren Stöcke bleiben. Herr Nickel bestätigt dies. Auf weitere Nachfrage teilt Herr Nickel mit, dass er beim Pflanzenschutz das Streichen bevorzugt.

Die Rückegassen weisen an manchen Stellen Vertiefungen auf. Dies sei jedoch nicht so gravierend, dass eine Nachbefestigung notwendig werde.

Den Gemeinderat interessiert auch die derzeitige Holzvermarktung. Die Fachleute erläutern, dass zu Beginn des Jahres noch 920 fm zu einem Preis von 62,98 €/fm verkauft werden konnten. Dies war ein guter Preis. Leider hat der Shutdown durch die Corona-Krise den Markt lahm gelegt. Käferholz ist nur noch zu vermarkten, wenn es frisch ist. Älteres Käferholz ist unbrauchbar.

2. Waldbild Hofbosch

Es wird eine Privatwaldfläche besichtigt, die bereits im vergangenen Jahr einen großen Käferbefall aufgewiesen hat. Sie liegt komplett kahl da. Anhand dieser Fläche möchte Herr Nickel die Probleme des Käferbefalls in Privatwaldflächen darstellen.

Die Waldbesitzer sind nach Landeswaldgesetz verpflichtet die betroffenen Flächen abzuräumen. Schwierig wird dies bei Parzellen, bei denen nicht sofort feststellbar ist, wer der Eigentümer ist, oder wenn der Eigentümer nicht vor Ort wohnt. Es gibt auch den Fall, dass der Eigentümer trotz Aufforderung nichts unternimmt. Hier muss dann eine forstwirtschaftliche Anordnung erfolgen und notfalls Ersatzvornahme. Herr Nickel teilt mit, dass er 670 Kleinstprivatwaldbetriebe zu betreuen hat. Zur besichtigten Fläche teilt Herr Nickel weiterhin mit, dass das Käferholz nicht mehr vermarktbar ist. Dies ist nur noch Brennholz. Damit wird klar welche Schwierigkeiten der Käferbefall derzeit in der Privatwaldfläche bringt. Zum einen muss schnell aufgearbeitet werden, was hohe Kosten verursacht und der Ertrag ist nicht vorhanden. Dies ist kein Anreiz für die Privatwaldbesitzer. Herr Nickel teilt mit, dass es auch Lösungen gibt, wenn sich ein Waldbesitzer in dieser Situation von seinem Wald trennen möchte.

Er kann Hilfestellungen geben, aber in der derzeitigen angespannten Lage im Forstbetrieb hat er keine Zeit um sich intensiv um diese Privatwaldflächen zu kümmern. Die Verantwortung liege beim Waldbesitzer, der durch schnelles Handeln auch die Nachbarparzellen schützen muss.

Zum Abschluss an diesem Waldbild teilt Herr Nickel noch mit, dass man in den nächsten Wochen auf die Weißtannen achten müsse. Dort sei jetzt mit dem kleinen Tannenborkenkäfer zu rechnen, der diese Baumart sehr rasch schädigt.

3. Waldbild Hofbosch/Schafswasen

Bei dieser großen Sturmfläche ist nahezu ein reiner Fichtenbestand kartiert. Es sind noch 5 % Lärchenbestand enthalten. Bereits im Einrichtungswerk ist kartiert, dass ein Sturmangriff im Westen vorhanden ist. Beim diesjährigen 1. Sturm war nur ein mäßiger Holzanfall festzustellen, der 2. Sturm hat die Fläche jedoch komplett umgelegt. Der kleine Vorteil bestand darin, dass die Fichten am Stock umgefallen sind und so noch einige Zeit konserviert waren. Der Revierleiter hat sich jedoch trotzdem dazu entschieden die Fläche sehr schnell aufzuarbeiten, da zu diesem Zeitpunkt eine große Nachfrage nach Frischholz bestand.

Die Aufarbeitung wurde deshalb mit dem Vollernter rasch durchgeführt. Der Shutdown durch die Corona-Krise hat jedoch alle Planungen zunichtegemacht. Die Holzmenge war nicht mehr zu vermarkten und musste jetzt im Wald gegen Käferbefall gespritzt werden. Es liegen insgesamt 1.650 fm Holz, davon 1.100 fm Langholz.

Forstdirektor Kapanke wirft die Frage auf, wie es auf dieser Fläche weitergehen soll?

Der Standort ist nicht geeignet für die Fichte. Auch die Tanne ist nicht geeignet, da sie zum Aufwuchs Schatten benötigt. Geeignet wäre die Eiche. Dies wird jedoch eine teure Kulturfläche. Die Pflanzfläche beträgt 4 ha. 1 Hektar Eichenpflanzung kostet ca. 20.000,- €. Dies bedeutet, dass incl. der notwendigen Schutzmaßnahmen ca. 100.000,- € für diese Kulturfläche aufgewendet werden müssten. Es werden 3.400 Pflanzen pro ha benötigt. Um diese Kosten zu minimieren können 2 Wege beschritten werden. Zum einen kann eine Förderung beantragt werden, die bei ca. 50.000,- € liegen dürfte. Zum anderen können Ökopunkte gesammelt werden. Die Fichte bringt 9 Ökopunkte pro qm, die Eiche bringt 20 Ökopunkte je qm. Der Unterschied beträgt 9 Punkte pro qm. Es handelt sich um 40.000 m² was letztlich 360.000 Ökopunkte ergeben würde. Ein Ökopunkt wird derzeit mit 70 Cent gehandelt, so dass ein Ökokonto geschaffen werden könnte mit einem Wert von 250.000,- €. Die Eiche ist auch eine klimastabile Baumart, so dass dies auch im Zeichen des Klimawandels eine gute Entscheidung darstellen würde. Der Nachteil besteht darin, dass die Eiche 5 – 6 Jahre in der Wuchshülle großgezogen werden muss. Dies stellt natürlich keinen schönen Anblick dar. Die Eiche muss geschützt werden, sie sollte auch schnell gepflanzt werden bevor die Fläche von der Brombeere überwuchert wird und die Fichte muss zurückgedrängt werden, da diese schnell nachwächst. Die Wuchshüllen haben auch den Vorteil, dass sie beim Ausmähen der Fläche schnell erkannt werden und die neu gepflanzten Eichenbäume nicht teilweise versehentlich abgemäht werden.

Diskussion:

Aus dem Gemeinderat wird nachgefragt, ob man die Fläche nicht auch einzäunen könnte. Herr Kapanke teilt mit, dass dies sicherlich kontraproduktiv wäre, da auf dieser Fläche der Zaun nicht dichtgehalten werden kann. Ist das Wild erst einmal in der Fläche hat man ein „Gehege“ geschaffen, das man unbedingt verhindern möchte.

Bezüglich der Eichenpflanzung ist der Gemeinderat sehr aufgeschlossen. Es bietet die Möglichkeit ein Ökokonto anzulegen, das für die Entwicklung weiterer Wohnbaugebiete und Gewerbegebiete benötigt wird. Bei Bedarf können auch Ökopunkte verkauft werden.

Es wird darum gebeten im Rahmen der Planungen für das neue Wohnbaugebiet „Eschle, Ost II“ festzustellen, wie viele Ökopunkte für den „Eigenbedarf“ notwendig sind. Der Gemeinderat möchte auch ein Gefühl dafür bekommen, wieviele Ökopunkte notwendig sind um die geplanten Wohnbauflächen realisieren zu können.

Herr Jetter teilt mit, dass man bereits mit dem Büro Dr. Grossmann einen Vertrag zur Erstellung des Umweltberichts abgeschlossen habe. Er möchte rasch das Büro in dieser Frage einbinden.

Zum Abschluss richtet Forstdirektor Kapanke noch einen Appell an die anwesende Jägerschaft. Er bittet um massive Mithilfe bei der Wiederaufforstung dieser Fläche.

Nur wenn genügend Rehwild zur Strecke gebracht wird kann dies gelingen. Der zuständige Jagdpächter Herr Thieringer weist jedoch darauf hin, dass der Freizeitdruck im Gebiet Hofbosch extrem hoch ist und eine Bejagung deutlich erschwert wird.

Zu Punkt 2)

Anordnung einer gesetzlichen Umlegung für das Baugebiet Eschle, Ost II

Sachverhalt:

Herr Jetter teilt mit, dass es im Baugebiet Eschle, Ost II in

Herrenzimmern eine Vielzahl von Grundstückseigentümern gibt. Die Eigentümer sind bereit, die Grundstücke in das Baugebiet einzubringen. Dies ist auf verschiedene Art und Weisen möglich:

1. die Gemeinde kauft die einzelnen Grundstücke

2. es wird eine gesetzliche Umlegung angeordnet.

Da einige der Grundstückseigentümer auch wieder einen Bauplatz behalten wollen, ist die Umlegung sicherlich die richtige Verfahrensweise. Die gesetzliche Umlegung hat im Übrigen den Vorteil, dass keine Kaufverträge abgeschlossen werden müssen, sondern mit den Beschlüssen des Umlegungsausschusses die Rechtskraft eintritt.

Das Vermessungsbüro Rottmann hat in der Vergangenheit in der Gemeinde verschiedene Umlegungen durchgeführt. Es wird deshalb vorgeschlagen, im Gebiet Eschle, Ost II eine gesetzliche Baulandumlegung durchzuführen. Mit der Durchführung soll das Vermessungsbüro Rottmann beauftragt werden.

Herr Rottmann erläutert nachfolgend dem Gremium das Umlegungsverfahren. Er teilt mit, dass es für eine gesetzliche Umlegung verschiedene Voraussetzungen gibt. Es müssen zum einen mehr als 2 Teilnehmer vorhanden sein, dies ist in jedem Fall gegeben. Weiterhin müssen mit den Eigentümern Verhandlungen stattgefunden haben. Dies ist auch der Fall. Bisher konnte lt. Herrn Jetter jedoch keine endgültige Einigung, insbesondere in der Frage der Bauplatzwiederzuteilung getroffen werden.

Zunächst muss die Umlegung vom Gemeinderat angeordnet werden. Dies wäre in der heutigen Sitzung zu beschließen. Danach ist die Einwurfsmasse zu ermitteln sowie zu bewerten. Daraus ergibt sich für die Eigentümer eine Anspruchsberechnung. Durch die Umlegung entsteht eine Wertsteigerung. Die Eigentümer erhalten immer einen adäquaten Ausgleich.

Die Gemeinde kann 30 % der Fläche abschöpfen für die notwendigen Straßen- und Grünflächen. Dies ist im BauGB als Höchstgrenze festgeschrieben.

In der heutigen Sitzung ist auch der Umlegungsausschuss zu wählen. Dieser ist das beschließende Organ, das die Umlegung durchführt. Im Umlegungsausschuss muss dann der Umlegungsbeschluss gefasst werden. Dieser ist ortsüblich bekanntzumachen. Danach werden eine Bestandskarte und ein Bestandsverzeichnis gefertigt. Diese sind 1 Monat auszulegen. Mit den jeweiligen Eigentümern müssen als nächster Schritt Gespräche geführt werden. Es muss Einigkeit erzielt werden über die Teilnahme an der Umlegung und über den Wertausgleich. Die Eigentümer können hierbei ihre Wünsche zu Grundstückszuteilungen einbringen. Aus diesen Verhandlungen ergibt sich dann der Umlegungsplan. Nach einer weiteren ortsüblichen Bekanntmachung kann der Umlegungsplan dann Rechtskraft erlangen und umgesetzt werden.

Der Gemeinderat ist damit einverstanden. Die Anordnung der Umlegung wird einstimmig beschlossen.

Zu Punkt 3)

Wahl des Umlegungsausschusses für das Umlegungsverfahren Eschle, Ost II

Sachverhalt:

Für die Besetzung des Umlegungsausschusses schlägt der Vorsitzende die Mitglieder des gemeindlichen Bauausschusses vor. Als Bausachverständiger soll Ing. Weisser bestellt werden, der den Bebauungsplan erstellt. Als vermessungstechnischer Sachverständiger soll Herr Rottmann in den Ausschuss gewählt werden.

Diskussion:

Der Gemeinderat ist mit dieser Vorgehensweise einverstanden. Die persönlichen Stellvertreter werden wie im Beschluss dargestellt, benannt.

Der Gemeinderat wählt die Mitglieder des Umlegungsausschusses:

Claudia Hirt
Gotthard Mei

Marius Rapp
Andreas Flaig
David Wittmann
Thomas Hoppe

Als persönliche Stellvertreter werden gewählt:

für Claudia Hirt	Josef Maier
für Gotthard Mei	Simon Koschnike
für Marius Rapp	Daniel Glaser
für Andreas Flaig	Bernadette Stritt
für David Wittmann	Rainer Hezel
für Thomas Hoppe	Gudrun Müller

Als bautechnischer Sachverständiger wird Ing. Martin Weisser, als vermessungstechnischer Sachverständiger wird Herr Thomas Rottmann in den Umlegungsausschuss gewählt. Dessen Stellvertreter ist Herr Scholz. Außerdem ist der Bürgermeister der Gemeinde Mitglied des Ausschusses.

Zu Punkt 4)

Mitteilung der Ergebnisse der Steuerschätzung Sachverhalt:

Vom 12. – 14.05.2020 hat die diesjährige Mai-Steuerschätzung stattgefunden. Die regionalisierten Ergebnisse liegen vor, so dass Herr Jetter nachfolgend die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben für das Jahr 2020 darstellt:

- Gemeindeanteil an der Einkommensteuer - 233.000,- €
- Familienleistungsausgleich - 19.000,- €
- Gemeindeanteil Umsatzsteuer + 12.000,- €
- Kommunaler Finanzausgleich (Schlüsselzuweisungen, Investitionspauschale)
kann im Moment nur mit ca.-Werten
angegeben werden. - 160.000,- €

Gesamteinbußen lt. Steuerschätzung aufgrund der Corona-Krise

- 400.000,- €

Dazu kommen die Verluste aus der Gewerbesteuer. Diese muss jedoch differenziert betrachtet werden. Der Haushaltsansatz beträgt 1,1 Mio. €. Vor der Corona-Krise hatte die Gewerbesteuer bereits einen Stand von 1,628 Mio. € erreicht. Stand heute liegt die Gewerbesteuer bei 1,465 Mio. €, d.h. sie ist bisher während der Corona-Krise um ca. 160.000,- € zurückgegangen.

1. Verluste Stand heute:

Stand heute hat die Gemeinde immer noch einen Überschuss bei der Gewerbesteuer in Höhe von 365.000,- €
Daraus muss auch mehr Gewerbesteuerumlage bezahlt werden: - 37.500,- €

Insgesamt hält sich der Verlust damit zum jetzigen Zeitpunkt noch in Grenzen: - 72.500,- €

2. Verluste geschätzt auf Jahresende

Die Steuerschätzung geht davon aus, dass im Laufe des Jahres nur 74,4 % der geplanten Gewerbesteuer erreicht werden können. Dies wären immer noch 1,21 Mio €. Damit würde die Situation am Ende des Jahres jedoch deutlich schlechter aussehen:

Verluste aus Einkommensteueranteil/Finanzausgleich s.o. - 400.000,- €
Gewerbesteuer 110.000,- €
Gewerbesteuerumlage - 11.300,- €

Möglicher Verlust zum Ende des Jahres 2020: ca. - 300.000,- €

Herr Jetter ist der Ansicht, dass der Verlust einen sehr deutlichen Einschnitt in die Gemeindefinanzen verursacht. Da die Ausgangslage jedoch hervorragend war, besteht die Chance, dass die Gemeinde sich schneller wieder aus dieser finanziell schlechten Lage erholt. Der konsumtive Bereich muss deshalb kurzfristig auf Sparflamme geführt werden und im investiven Bereich müssen Maßnahmen auch geschoben werden.

Diskussion:

Im Gemeinderat werden diese Zahlen unterschiedlich beleuchtet. Zum einen wird klar, dass es erhebliche finanzielle Einschnitte geben wird und der nächste Haushaltsplan für das Jahr 2021 sicherlich nur mit einem negativen Ergebnis aufgestellt werden kann.

Es gibt jedoch auch optimistische Stimmen, die hervorheben, dass die Gemeinde eine trotz allem gute Startposition hat um aus der Krise wieder herauszukommen.

Ein Beschluss war nicht zu fassen.

Standesamtsnachrichten

Geburten

am 21.04.2020 in Rottweil
Melia Gassner (Eltern: Denise und Stefan Gassner, OT Böisingen)
am 17.04.2020 in Villingen-Schwenningen
Elise Rosa Schneider (Eltern: Sandra und Sebastian Schneider, OT Böisingen)
am 16.04.2020 in Rottweil
Lea Sophie Schoppmeier (Eltern: Sandra und Patrick Schoppmeier, OT Böisingen)
am 16.04.2020 in Villingen-Schwenningen
Moritz Zillmer (Eltern: Marion und Matthias Zillmer, OT Böisingen)

Redaktionsschluss wird vorverlegt!

Der Redaktionsschluss für das Mitteilungsblatt Nr. 24 wird auf **Montag, 8. Juni 2020, 12.00 Uhr** vorverlegt. Wir bitten um Beachtung.



Apotheken-Notdienst

Donnerstag, 04.06.2020:

Lindenhof-Apotheke, Oberndorf
Mörikeweg 4, Tel.: 07423 - 57 70

Freitag, 05.06.2020:

Zentral-Apotheke, Winzeln
Freudenstädter Str. 7, Tel.: 07402 - 4 66

Samstag, 06.06.2020:

Apotheke im Alten Milchwerk, Rottweil
Heerstr. 42, Tel.: 0741 - 17 48 89 90

Sonntag, 07.06.2020:

Apotheke Zürn, Zimmern o.R.
Hauptstr. 15, Tel.: 0741 - 3 18 94

Montag, 08.06.2020:

Hardter Apotheke, Hardt
Schramberger Str. 19, Tel.: 07422 - 2 29 71

Dienstag, 09.06.2020:

Apotheke am Alten Rathaus, Oberndorf
Hauptstr. 10, Tel.: 07423 - 8 68 90

Mittwoch, 10.06.2020:

Dr. Sailers Königs-Apotheke, Rottweil
Königstr. 19, Tel.: 0741 - 2 09 66 47 30

Donnerstag, 11.06.2020:

Römer-Apotheke, Waldmössingen
Vorstadtstraße 1, Tel.: 07402 - 9 11 91

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Böisingen

Verantwortlich für den amtlichen Inhalt und alle sonstigen Verlautbarungen der Gemeindeverwaltung Böisingen ist Bürgermeister Johannes Blepp oder sein Vertreter im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, NUSSBAUM MEDIEN Rottweil GmbH & Co. KG, Durschstr. 70, 78628 Rottweil, Tel. 0741 5340-0, Fax 07033 3204928. Einzelversand nur gegen Bezahlung der vierteljährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr.

Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de, Internet: www.gsvertrieb.de

Gemeindliche Nachrichten

Freiwillige Feuerwehr Bösing-Herrenzimmern



Nachruf Johannes Hetzel und Paul Buck

Vergangene Woche musste die Feuerwehr Bösing-Herrenzimmern Abschied von zwei Kameraden, Johannes Hetzel und Paul Buck, der Alterswehr nehmen.

Johannes Hetzel trat am 01.01.1963 in die Feuerwehr Herrenzimmern ein. In seiner aktiven Dienstzeit erlangte er den Rang des Löschmeisters. Für sein Tun wurde er im Oktober 1988 mit dem Feuerwehrhorenzeichen in Silber für 25 Jahre Feuerwehrdienst und im Oktober 2003 mit dem Feuerwehrhorenzeichen in Gold geehrt. Doch mit dem Eintritt 1999 in die Alterswehr endete sein Einsatz für die Feuerwehr nicht. So war Johannes Hetzel von April 1999 bis Juli 2015 Leiter der Alterswehr. Mit dem Ende des Alterswehrobmanns endete auch seine Tätigkeit im Feuerwehrausschuss, die er seit Mai 1984 verfolgte. Für 50 Jahre Feuerwehrdienst konnte Johannes Hetzel im Oktober 2013 geehrt werden. 2016 wurde ihm die Medaille für Dank und Anerkennung des Landkreises Rottweil in Silber verliehen.

Paul Buck trat am 01.01.1953 in die Feuerwehr Herrenzimmern ein. Paul Buck wurde im Oktober 1978 für seinen 25-jährigen Dienst mit dem Feuerwehrhorenzeichen in Silber ausgezeichnet. Im Oktober 1993 wurde ihm für 40 Jahre Feuerwehrdienst das Feuerwehrhorenzeichen in Gold verliehen. 2003 konnte er für 50 Jahre Feuerwehrdienst geehrt werden. Paul Buck erlangte den Rang des Löschmeisters und war von 1974 bis 1984 im Feuerwehrausschuss tätig.

Mit Johannes Hetzel und Paul Buck verliert die Feuerwehr zwei Kameraden, die den Dienst am Nächsten und die Kameradschaft vorgelebt haben. Für ihren Einsatz wird sie die Feuerwehr stets in ehrender Erinnerung behalten.

Paul, Johannes, ruhet in Frieden.

gez. Raphael Banholzer
Schriftführer

Grundschule Bösing



Am 15.06.2020 geht es endlich wieder los! Wir freuen uns schon sehr auf euch!

- Wiedereinstieg in den Unterricht-

Liebe Eltern,

das Auftreten des Corona-Virus veränderte den Alltag von uns allen schlagartig und massiv; ganz besonders den Alltag von Schulkindern und Eltern. Sie mussten von einem Tag auf den anderen Familie, Betreuung und Beruf meist ohne zusätzliche Unterstützung miteinander vereinbaren und gleichzeitig das sogenannte Fernlernen, den Unterricht zu Hause, bewältigen. Das war sicher nicht immer einfach. Für diesen unermüdlichen Einsatz und das Geleistete gilt Ihnen unser Dank.

Doch nun geht es endlich wieder los und darüber freuen wir uns sehr.

Das Corona-Virus ist aber immer noch aktiv. Deswegen erfolgt der Schulbeginn schrittweise mit klaren Regeln zu Hygiene und Abstand.

Seit dem 18. Mai 2020 sind die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe vier wieder an der Schule zurück. Sie

wurden bis zu den Pfingstferien mit reduziertem Stundenplan in kleinen Gruppen unterrichtet. Parallel dazu lief die erweiterte Notfallbetreuung weiter.

Am 15. Juni 2020, also nach den Pfingstferien, beginnen die Klassenstufen eins und drei mit einer Woche Präsenzunterricht. Dann wechseln diese beiden Klassenstufen am Montag den 22.06.2020 in den Fernunterricht (Homeschooling). Die Klassen 2 und 4 starten am Montag, den 15.06.2020 mit einer Woche Fernunterricht (Homeschooling), dann wechseln diese Klassenstufen am Montag, den 22.06.2020 in den Präsenzunterricht.

Der Unterricht findet im wochenweisen Wechsel statt. Immer eine Woche Präsenzunterricht und eine Woche Fernunterricht.

Alle Klassenstufen erhalten also bis zu den Sommerferien noch drei Wochen Unterricht an der Schule - die Viertklässler insgesamt fünf Wochen, da sie bereits am 18. Mai 2020 begonnen haben. Vorrang haben die Fächer Deutsch, Mathematik und Sachunterricht sowie in der Klassenstufe vier die Vorbereitung auf den Übergang in die weiterführende Schule.

Auch in diesem Zeitraum soll die erweiterte Notbetreuung weiter aufrechterhalten werden.

Freundliche Grüße, Kollegium & Schulleitung der Grundschule Bösing & Herrenzimmern

Für den Inhalt der nachfolgenden Mitteilungen ist der/die jeweilige Verein/Organisation verantwortlich. Eine Überprüfung durch die Gemeinde erfolgt nicht. Die Gemeinde kann deshalb auch keine Gewähr für die Richtigkeit übernehmen.

Kirchliche Nachrichten

Kath. Kirchengemeinde St. Wendelinus Bösing

Tel. 395



Gottesdienstordnung St. Wendelinus Bösing

von Sonntag, 07. Juni bis Sonntag, 14. Juni 2020

Sonntag, 07. Juni Hochfest Dreifaltigkeitssonntag

10.15 Uhr Eucharistiefeier

Kollekte für das neue Gemeindehaus St. Wendelinus

Dienstag, 09. Juni

14.00 Uhr Rosenkranz

Donnerstag, 11. Juni Hochfest Fronleichnam

09.30 Uhr Wortgottesfeier **neben der Kirche**

Sonntag, 14. Juni 11. Sonntag im Jahreskreis

08.45 Uhr Eucharistiefeier

Leider ist die Zahl der Gottesdienstteilnehmer/innen auf 72 Personen beschränkt.

Wenn wir im Freien Gottesdienst feiern ist, ist die Höchstzahl der Teilnehmer auf 100 begrenzt.

Ist die Besucherhöchstzahl erreicht, müssen weitere Interessenten auf andere Gottesdienste verdrängt werden.

Für alle Gottesdienste gelten die derzeit gültigen Infektionsschutz-Bestimmungen. Bitte bringen Sie zu allen Gottesdiensten eine Visitenkarte mit Namen, Anschrift und Telefonnummer mit. Vielen Dank!

Fronleichnam - Ein etwas anderer Blumentteppich

Am **11. Juni** feiern wir Fronleichnam.

In diesem Jahr ohne Prozession und ohne die üblichen prächtigen Altäre mit Blumenteppichen. An Fronleichnam machen wir deutlich, dass Jesus Christus und unser Glaube keine Privatsache sind, sondern dass uns als Christen das Wohl der ganzen Welt am Herzen liegt.



Das zeigen wir für gewöhnlich, wenn wir mit dem heiligen Brot in der Monstranz durch die Straßen ziehen und das zeigen wir mit den Motiven der Blumenteppeiche. Einen Blumentepich möchten wir auch in diesem Jahr in jeder Gemeinde haben: Aber er darf nicht wie sonst von einer festen Gruppe gemeinsam gestaltet werden. Darum brauchen wir die ganze Gemeinde. Egal ob Kind, Eltern oder Oma und Opa, Tante, Cousin, Schwester oder Freund. **Alle sind eingeladen in diesem Jahr den Blumentepich zu gestalten:**



Von Dienstag, 9. Juni bis Mittwochabend, 10. Juni wird ein vorbereiteter Blumentepich (ohne Blüten) in der Kirche liegen. **Ihr dürft ein paar Blüten mitbringen**, und diesen Blumentepich damit gestalten. Tagsüber ist die Kirche geöffnet. Wir würden uns freuen, wenn viele Blüten den Weg in die Kirche finden und wir den Feiertag in einer schön geschmückten Kirche begehen können.

Für die **Zweitklässler**, die Gottesdienstprofis werden, ist das die Zusatzaufgabe: Auch hierfür dürft Ihr einen **Stempel** auf eure Karte machen.

Kath. Kirchengemeinde St. Jakobus Herrenzimmern



**Gottesdienstordnung St. Jakobus Herrenzimmern
von Sonntag, 07. Juni bis Sonntag, 14. Juni 2020**

Sonntag, 7. Juni Hochfest Dreifaltigkeitssonntag

09.30 Uhr Wortgottesfeier

Kollekte für die neue Orgel unserer Pfarrkirche

Donnerstag, 11. Juni Hochfest Fronleichnam

09.30 Uhr Wortgottesfeier **am Kreuz bei der Kirche**

Sonntag, 14. Juni 11. Sonntag im Jahreskreis

10.15 Uhr Eucharistiefeier

Leider ist die Zahl der Gottesdienstteilnehmer/innen auf 50 Personen beschränkt.

Wenn wir im Freien Gottesdienst feiern ist, ist die Höchstzahl der Teilnehmer auf 100 begrenzt.

Ist die Besucherhöchstzahl erreicht, müssen weitere Interessenten auf andere Gottesdienste vertröstet werden.

Für alle Gottesdienste gelten die derzeit gültigen Infektionsschutz-Bestimmungen. Bitte bringen Sie zu allen Gottesdiensten eine Visitenkarte mit Namen, Anschrift und Telefonnummer mit. Vielen Dank!

Das „andere Fronleichnam“ am 11. Juni 2020

Liebe Familien,
liebe Gemeinde,

auf Grund der aktuellen Situation ist das Fronleichnamsfest, wie wir es bisher kennen und schätzen, dieses Jahr leider nicht möglich.

An Fronleichnam machen wir deutlich, dass Jesus Christus und unser Glaube keine Privatsache sind, sondern dass uns als Christen das Wohl der ganzen Welt am Herzen liegt.

Damit das „andere Fronleichnam“ aber nicht ganz ohne Blumen stattfinden muss, kam uns die Idee einen Blumentepich mit Hilfe der gesamten Gemeinde zu gestalten.

Dafür benötigen wir Eure Hilfe in Form von Blumen Spenden, die dann am Abend vor Fronleichnam von uns in Form gebracht werden.

Über Eure Hilfe würden wir uns sehr freuen.

Am Mittwoch, 10. Juni 2020 (Tag vor Fronleichnam) stellen wir von **8.00 Uhr bis 15.00 Uhr Vasen und Behälter vor der Kirche für die gesammelten Blumen aus Garten und Wiesen bereit** (Bei den Wiesenblumen, wenn möglich bitte mit Stängel).

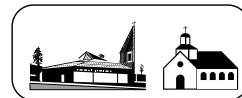
Bitte bringt die Blumen möglichst frisch und kontaktlos zur Sammelstelle. Der gemeinsame erschaffene Blumentepich

kann an der Fronleichnamfeier dann bestaunt werden und liegt je nach Wetter bis zum Abend aus. Wir freuen uns über Eure Hilfe und sagen im Voraus schon einmal ein herzliches Vergelt's Gott!

Für die **Zweitklässler**, die Gottesdienstprofis werden, ist das die Zusatzaufgabe: Auch hierfür dürft Ihr einen **Stempel** auf eure Karte machen.

Stefanie Linsenmann-Müller, Kerstin Breig und Sandra Ehrholdt

Gemeinsame Nachrichten Bösinggen-Herrenzimmern



07. Juni 2020, Dreifaltigkeitssonntag, Lesejahr A

1. Lesung: Exodus 34,4b.5-6.8-9

2. Lesung: 2. Korinther 13,11-13

Evangelium: Johannes 3,16-18

Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird.



Zum Nachdenken

Gott ist größer als wir Menschen-
Und deshalb hat er auch drei Hände...
Gott berührt, Gott packt zu, Gott geht mit
-das sind die drei Hände Gottes.

Dreifaltigkeitssonntag.

Andrea Schwarz

Die Pfarrbüros bleiben bis auf weiteres für den Publikumsverkehr geschlossen.

Wir sind telefonisch unter der Tel. Nr. 07404 / 395 und per E-Mail unter stwendelinus.boesingen@drs.de während der Öffnungszeiten erreichbar. Persönlicher Besuch auf dem Pfarrbüro kann nach telefonischer Rücksprache erfolgen.

Pfarrer Barth ist unter der Tel.-Nr. 07403 / 8015 und per E-Mail stmartinus.dunningen@drs.de erreichbar.



„Singen, loben, danken dem Herrn“ – Gottesdienstprofi werden

Liebe Zweitklässler,
durch die Corona-Pandemie konntet ihr eure Stempelkarte nicht so füllen, wie wir uns das vorgestellt hatten. Auf der Homepage: se-eschach-neckar.de gab es immer wieder Anregungen, die fehlenden Stempel zu bekommen. Die letzte Möglichkeit für einen Stempel gibt es an Fronleichnam. Auch das könnt ihr auf unserer Homepage nachlesen.

Ab sofort könnt ihr - nach telefonischer Anmeldung und mit Mund-Nase-Bedeckung- aufs Pfarrbüro kommen, und die ausgefüllte Stempelkarte gegen eine Überraschung eintauschen.

Liebe Gemeindeglieder!

Wir werden auch weiterhin in unseren sechs Gemeinden Gottesdienste in unterschiedlichen Formen feiern.

Leider ist die Zahl der Gottesdienstteilnehmer/innen beschränkt. Entsprechend der Größe der Kirche können in Bösinggen höchstens 72 Personen, in Dunningen 92 Per-

sonen, in Herrenzimmern 50 Personen, in Lackendorf 30 Personen, in Seedorf 70 Personen und in Villingendorf 78 Personen teilnehmen. Wenn wir im Freien Gottesdienst feiern, ist die Höchstzahl der Teilnehmer auf 100 begrenzt. Unsere Diözese gibt als Mindestabstand der einzelnen Personen zueinander zwei Meter an, mit Ausnahme von Ehepaaren und Familien. Jede und jeder, der den Gottesdienst besucht, muss eine ‚Visitenkarte‘ mitbringen, einen Zettel, auf dem der Name und die Telefonnummer stehen. Am Eingang wird dieser Zettel in eine Box geworfen und zwei Wochen aufbewahrt. Es geht darum, mögliche Infektionsketten nachvollziehen zu können.

Ist die Besucherhöchstzahl erreicht, müssen weitere Interessenten auf andere Gottesdienste vertröstet werden.

Für jeden Gottesdienstort muss ein schriftliches Infektionsschutzkonzept erstellt werden, für dessen Einhaltung mindestens zwei Ordner/innen bei jedem Gottesdienst sorgen müssen.

- Die Kirche wird ½ Stunde vor Gottesdienstbeginn geöffnet.
- Bringen Sie bitte einen Zettel mit Ihrem Namen und Ihrer Telefonnummer mit.
- Die Plätze in der Kirche sind gekennzeichnet und werden von den Ordnern zugewiesen.
- Das Gotteslob liegt nicht aus; Gemeindegottesang ist nicht möglich.
- Es liegen keine Kindergebetbücher aus; diese können natürlich von zu Hause mitgebracht werden.
- Beim Kommuniongang ist jeder und jede eingeladen, auf den ausgewiesenen Laufweg nach vorne zu kommen und mit genügend Sicherheitsabstand das Heilige Brot zu empfangen.
- Für die Kollekte stehen am Ausgang Körbchen bereit.
- Wer Krankheitssymptome hat, darf nicht am Gottesdienst teilnehmen.

Pfarrer Hermann Barth mit Pastoralteam

Gottesdienste in unserer Seelsorgeeinheit Dunningen

Sonntag, 07.06.2020 08.45 Uhr Eucharistiefeier

Lackendorf

Sonntag, 07.06.2020 10.15 Uhr Eucharistiefeier

Seedorf

Sonntag, 07.06.2020 08.45 Uhr Eucharistiefeier

Villingendorf

Samstag, 06.06.2020 19.00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 07.06.2020 10.15 Uhr Wortgottesfeier

Evangelische Kirchengemeinde Bösing und Herrenzimmern



Pfarramt West – Pfarrerin Kuhn-Luz

Oberamteigasse 3, 78628 Rottweil
Tel. 0741/20966734 esther.kuhn-luz@elkw.de
Gemeindebüro: Sieglinde Bettinger/ Ilaine Bühler
Ruhe-Christi-Str. 21 ~ 78 628 Rottweil
Tel. 0741/175003-10 ~
E-Mail: gemeindebuero.rottweil@elkw.de
Homepage: www.ev-kirche-rottweil.de

Herzliche Einladung zur:

Abendandacht in der Predigerkirche mit Pfarrerin Esther Kuhn-Luz

am Samstag, 06. Juni 2020 – 19.00 Uhr

Sonntag, 07. Juni 2020, feiern wir gemeinsam um **9.30 Uhr Gottesdienst in der Predigerkirche** mit Pfarrerin Esther Kuhn-Luz

Allerdings muss dies zum Schutz aller noch unter sehr engen Maßnahmen geschehen.

Folgendes ist dabei zu beachten:

Wir bitten alle Gottesdienstbesucher während des Gottesdienstes einen Mundschutz zu tragen. Ebenfalls bitten wir Sie, Ihr eigenes Gesangbuch mitzubringen.

Ein Mindestabstand ist einzuhalten, daher darf man sich nur auf die markierten Plätze setzen.

Weiterhin bleiben die Gottesdienste in Funk und Fernsehen eine gute Alternative für alle, die aus Sorge lieber nicht den Gottesdienst in der Kirche besuchen wollen.

Freie evangelische Gemeinde Rottweil

Sonntag, 07.06.

10:00 Uhr: Die unerschämte Gnade Gottes

Für diesen Sonntag bieten wir einen Videostream an. Die Zugangsdaten können Sie unter der E-Mail heinz-walter.ramoeller@t-online.de erfragen.

Während der Corona-Krise finden nur sehr wenige Veranstaltungen im Gemeindezentrum, Heerstraße 55 e (Gewerbepark Moker), Rottweil, statt. Mehr Infos erhalten Sie bei Pastor Heinz-Walter Ramöller, Tel.: 07420/910158 bzw. heinz-walter.ramoeller@t-online.de. Ferner bietet unser Pastor Seelsorge zu den Themen Trauer-, Lebens- und Krisenbewältigung an. Sie sind mit Ihren Anliegen willkommen. Unser Pastor unterstützt Sie gerne. Mehr Infos dazu auf der Homepage: www.rottweil.feg.de

Vereinsmitteilungen

Musikverein "Harmonie" Bösing e.V.



Proben in kleinen Gruppen wieder möglich

Nach weiteren Lockerungen ist es nun möglich, das Proben in kleinen Gruppen (4+1) wieder aufzunehmen. Dies unter strengen Hygieneauflagen. Diese wurden euch bereits per WhatsApp zur Verfügung gestellt. Zudem werden diese auch nochmals im Probelokal veröffentlicht. Wir werden daher mit der Aktiven Kapelle kommenden **Freitag, 05. Juni** beginnen, die Probenarbeit wieder aufleben zu lassen. Die Planung und zeitliche Einteilung wird durch unseren Dirigenten erfolgen, bitte achtet hierfür auf die bekannten WhatsApp Gruppen.

Der Start ab Freitag gilt aktuell **nur** für die **Aktive Kapelle**. Wie und wann das Proben der JuMu wieder anläuft, bitten wir auf die Informationen der Jugendleiter zu achten. Das selbe gilt auch für Einzelunterricht.

Bei Fragen für die Aktiven meldet euch gerne bei der Vorstandschaft oder unseren Jugendleiter für den Jugendbereich. Bleibt weiter gesund!

++++ Vereinssammlungen Altpapier & Altmaterial wieder möglich +++++

Durch die Lockerungen ist es nun auch wieder möglich Papier- / Altmaterial-Sammlungen durchzuführen. Dies unter strengen Hygiene-Auflagen. Wir werden alle erforderlichen Aufgaben hierfür angehen, um zeitnah die verpassten Sammlungen durchführen zu können.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Ihr Musikverein Bösing

Schwäbischer Albverein e.V. Bösing



Mitgliedsbeiträge

Wir möchten unsere Mitglieder informieren, dass wir in den nächsten Wochen die Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2020 einziehen werden. Bitte setzt uns bei eventuellen Änderungen eurer Bankverbindung in Kenntnis.

Die Vorstandschaft des Schwäbischen Albvereins

Musikkapelle "Lyra" Herrenzimmern



Altmaterial- und Altpapiersammlungen sind wieder erlaubt

Laut Mitteilung des Landratsamtes vom 28.05.2020 sind Vereinssammlungen von Altpapier- und Altmetall unter Einhaltung von Hygienestandards ab sofort wieder erlaubt. Auch die Musikkapelle wird zeitnah eine Altmaterial- und Altpapiersammlung durchführen. Der Termin wird nach interner Planung im nächsten Amtsblatt verkündet. Im Voraus schon vielen Dank für die, die ihr Altmetall und Altpapier für unsere Sammlung aufbewahrt haben.

Musikproben dürfen unter Auflagen wieder stattfinden

Endlich dürfen wir, zwar vorerst nur in Kleingruppen, wieder gemeinsam musizieren. Wie Sie vielleicht an den letzten beiden Dienstagen hören konnten, darf die Musikkapelle unter Einhaltung der Hygienestandards und der Abstandsregeln wieder Musikproben mit maximal 5 Musikern durchführen. Diese finden aktuell entweder in privaten Gärten oder im Probelokal statt. Wir hoffen, dass die gesamte Einwohnerschaft daran ihre Freude hat und wir niemand mit den Proben zur Last fallen.

Danke.

Mit musikalischen Grüßen

Ihre Musikkapelle „Lyra“ Herrenzimmern

Probezeiten

Proben in 5er-Gruppen finden nach Planung des Dirigenten statt.

Sonstiges

AOK Schwarzwald-Baar-Heuberg öffnet schrittweise ihre Standorte in der Region

AOK-KundenCenter bieten wieder persönliche Beratung vor Ort

Schwarzwald-Baar-Heuberg, 27.05.2020– Die AOK Schwarzwald-Baar-Heuberg bietet wieder persönliche Gespräche für ihre Versicherten in AOK-KundenCentern an. Die Beratungstermine werden im Vorfeld mit den Kundinnen und Kunden telefonisch vereinbart und in den einzelnen AOK-KundenCentern durchgeführt.

„Seit wir wegen des Corona-Virus im März unsere Standorte vorsorglich zum Schutz unserer Versicherten und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Publikumsverkehr geschlossen haben, waren wir verstärkt telefonisch und auf den Online-Kanälen für unsere Kunden da“, sagt Klaus Herrmann, Geschäftsführer der AOK Schwarzwald-Baar-Heuberg. „Am Telefon, über das Online-KundenCenter ‚Meine AOK‘, per App und andere Online-Kanäle waren wir für Versicherte und Firmenkunden immer da und haben auch in dieser außergewöhnlichen Situation sehr gut beraten. Jetzt freuen wir uns darauf, wieder sukzessive den Publikumsverkehr in unseren Standorten zu ermöglichen und für unsere Kunden vor Ort persönlich da sein zu können.“ Die persönlichen Beratungsgespräche in den Standorten können telefonisch mit den Kundenberaterinnen und -beratern der AOK Schwarzwald-Baar-Heuberg vereinbart werden. Versicherte finden unter aok.de/bw Informationen zu den geöffneten AOK-KundenCentern und die Kontaktdaten zur Terminvereinbarung. Zum Schutz der Kunden und der Mitarbeitenden der AOK Baden-Württemberg in Zeiten des Corona-Virus wird auf die Abstandsregel von mindestens 1,5 Metern geachtet. Zusätzlichen Infektionsschutz im Beratungsgespräch bieten transparente Plexiglasscheiben. Die Versicherten werden in Anlehnung an die Verordnung der Landesregierung gebeten, ihren Mund-Nasen-Schutz zum Termin mitzubringen.

Das Ziel, aktiv die Verbreitung des Corona-Virus einzudämmen und somit die Gesundheit der Versicherten und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schützen, hat bei der AOK Schwarzwald-Baar-Heuberg nach wie vor höchste Priorität und ist Taktgeber für die stufenweise Öffnung der Standorte der Südwestkasse. In einem ersten Schritt werden persönliche Beratungstermine nach telefonischer Terminvereinbarung in ausgewählten Standorten der Bezirksdirektionen angeboten. Die Öffnung weiterer AOK-KundenCenter sowie der Betrieb der AOK-Gesundheitszentren und AOK-RückenStudios werden schrittweise folgen. So reagiert die AOK Schwarzwald-Baar-Heuberg auch weiterhin flexibel auf regionale Gegebenheiten und sich verändernde Rahmenbedingungen.

The Englishspeaking Circle Starzach and Landkreise Freudenstadt, Rottweil, Tübingen & Zollernalb

will meet once in June 2020.

1.) FRI, 26.06.2020, 19.00 h Hotel Thum, Klausenweg 20, 72336 Balingen

Guests - native English speakers as well as anyone with a reasonable level of spoken English - are very welcome.

www.englishspeaking-circle.de

Contact Person Roland Mey 07431 / 93 33 53



Wassonstnochinteressiert

Aus dem Verlag

Die Rente kommt - was nun?

5 Tipps für den Schritt in den Ruhestand

Wer sich schon früh Gedanken darüber macht, was er in seinem letzten Lebensdrittel machen möchte, der tut sich mit dem Ausstieg aus dem Berufsleben leichter.

1. Klären:

Bin ich wirklich schon bereit, mein Arbeitsleben zurückzulassen und mir eine ganz neue Lebensperspektive aufzubauen?

2. Prüfen:

Wie sieht meine wirtschaftliche Grundlage aus? Altersrente, Betriebsrente, eventuell Privatrente, sonstiges Vermögen. Auf dieser Basis entscheidet sich, was in Zukunft überhaupt möglich ist.

3. Überlegen:

Es steht nun sehr viel Zeit und Raum zur Verfügung, alte Strukturen sind hinfällig, neue noch nicht entwickelt. Die Grundsatzfrage „Wo will ich hin?“ sollte beantwortet werden.

4. Aufräumen:

Was im Arbeitsleben noch wichtig war, erscheint nun eher unwichtig. Es heißt also Ballast abwerfen, sich von Dingen trennen, die nun überflüssig geworden sind.

5. Umgewöhnen:

Durch die neue Situation ergeben sich auch neue Perspektiven in der Partnerschaft. Nun heißt es behutsam und rücksichtsvoll miteinander umgehen, bis sich beide an die neuen Strukturen gewöhnt haben.

Und dann?

Einen schönen Ruhestand!

Quelle: Kaffee oder Tee, Mo. - Fr., 16.05 - 18.00 Uhr, im SWR